

Wochenbericht Brasilien

Ausgabe 41 | Freitag, 23. Oktober 2020

Brasilien belegt Platz 16 des Digital Government Index der OECD

Update Coronavirus in Brasilien

Brasilien Aktuell Spezial

In Brasilien sind 388.435 Personen aktuell in Behandlung gemeldet wegen einer Infektion mit Covid-19. Die Zahl der brasilienweit in Behandlung befindlichen Personen ist damit weiterhin leicht rückläufig.

Industrie

Lieferschwierigkeiten in der Industrie aufgrund unerwartet schnell gestiegener Nachfrage

Wirtschaftliche Erholung in der Industrie, die schneller als erwartet erfolgt, führt zu Verzögerungen in den Lieferketten und sogar Ablehnung neuer Aufträge

Wirtschaft

Positive Außenhandelsbilanz in Brasilien für den sechsten Monat in Folge

Rückgang der Importe sind verantwortlich für das beste Resultat für den Monat September seit 1995, jedoch zeigt die kumulierte Bilanz für 2020 eine negative Außenhandelsbilanz

Infrastruktur

Vereinbarung mit der Landesverkehrsbehörde (Agência Nacional de Transportes Terrestres) bringt Investitionen von BRL 6 Milliarden für das Schienennetz des Staates São Paulo

134.000 direkte und indirekte Arbeitsplätze sollen hierdurch geschaffen werden

Zeitungstellung

Brasilien wird im zweiten Jahr in Folge keine Umstellung auf Sommerzeit haben

Rückgang der Energieersparnis und des Stromverbrauchs während der Sommerzeit wurden 2017 erstmals festgestellt und hinterfragt. Sommerzeit wurde 2019 durch einen Erlass abgeschafft

Kurzmeldung / Statistik

Tabellen

Statistik



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK

KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

/kpmgbrasil

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Update Coronavirus

In Brasilien sind 388.435 Personen aktuell in Behandlung gemeldet wegen einer Infektion mit Covid-19. Die Zahl der brasilienweit in Behandlung befindlichen Personen ist damit weiterhin leicht rückläufig. 4.779.295 der insgesamt seit Beginn der Pandemie offiziell bestätigten 5.323.630 registrierten Infektionsfälle sind vom Gesundheitsministerium als geheilt registriert.

Nach Angaben des Gesundheitsministeriums ist im Oktober eine weitere leicht rückläufige Tendenz sowohl bei den Infektionszahlen als auch bei den Todesfällen zu verzeichnen. Der 14-Tages-Mittelwert der Neuinfektionen liegt nach Informationen des brasilianischen Gesundheitsministeriums derzeit, Mitte Oktober, bei ca. 22.000. Zu Beginn des Monats lag dieser Wert zwischen 26.000 und 28.000. Auch der 14-Tages-Mittelwert der Todesfälle ist weiter leicht rückläufig und liegt derzeit zwischen 525 und 560.

Im Bundesstaat São Paulo sind insgesamt 1.076.939 Fälle registriert, von denen 965.420 als geheilt gelten. Von der Gesamtanzahl der registrierten Infektionsfälle im Bundesstaat wurden 118.185 im Krankenhaus behandelt und konnten entlassen werden. 155.900 Todesfälle wurden bislang offiziell in Brasilien registriert, davon 38.482 im Bundesstaat São Paulo.

Derzeit beträgt die Auslastung der Intensivstationsbetten im Großraum São Paulo 40,2% und im gesamten Bundesstaat 40,1%, ein weiterer Rückgang im Vergleich zu den letzten Wochen. 7.185 Personen im Bundesstaat São Paulo befinden sich derzeit nach Angaben der Landesregierung zur Behandlung von Covid-19 in Krankenhäusern, davon sind 3.165 Personen auf Intensivstationen. Damit sind diese Zahlen seit mehr als zehn Wochen rückläufig im Vergleich zu den gemeldeten Zahlen der letzten Wochen und erreichten erneut ihren niedrigsten Stand.

Die in der Stadt São Paulo von den Universitäten USP, Unifesp und dem Labor Fleury durchgeführte vierte Etappe der Untersuchung zur Durchdringung des Coronavirus bestätigt die bereits in den vorigen Etappen sichtbare Tendenz der weiteren Ausbreitung des Virus unter den Einwohnern der Stadt, wenngleich mit geringerer Geschwindigkeit. Die Studie lässt darauf schließen, dass 26,2% der erwachsenen Einwohner der Stadt Antikörper aufweisen. Dies entspricht 2,2 Mio. Menschen. Die letzte Etappe zeigte eine Anwesenheit von Antikörpern bei 17,9%. Eine parallel von der Stadtverwaltung durchgeführte Studie, deren aktuelles Ergebnis am 13. Oktober veröffentlicht wurde, zeigt eine Infektion bislang von 13,6% der Einwohner São Paulos. Nach Angaben der Forscher liegen die Unterschiede u.a. darin begründet, dass die Studie von USP, Unifesp und Fleury seit der letzten Etappe jeweils zwei Tests pro Teilnehmer durchführt, um die Sicherheit der Analyse zu erhöhen.

Die Stadtverwaltung von São Paulo hat am 22. Oktober die Rückkehr von Schülern in den Unterricht vor Ort in staatlichen und privaten Schulen für die Oberstufe (ensino médio) ab dem 3. November freigegeben. Ensino médio entspricht der Oberstufe von der zehnten bis zur zwölften Klasse. Da die Stadt nur 8 Schulen der Oberstufe hat, wird dies in der Praxis vor allem für staatliche und private Schulen relevant sein. Die ebenfalls am 22. Oktober veröffentlichten neuen Ergebnisse der Studie mit Schülern und Lehrern zur Präsenz von Antikörpern ergab, dass 13,2% Antikörper besitzen. Dabei wurde bis 21. Oktober die Hälfte der vorgesehenen Personen getestet. Dabei ist die Anwesenheit von Antikörpern etwa gleich auf drei Gruppen (Kinder im Alter von 9-13 Jahren, Heranwachsende im Alter von 14-19 Jahren und Lehrer / Staff) verteilt.



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK



KPMG

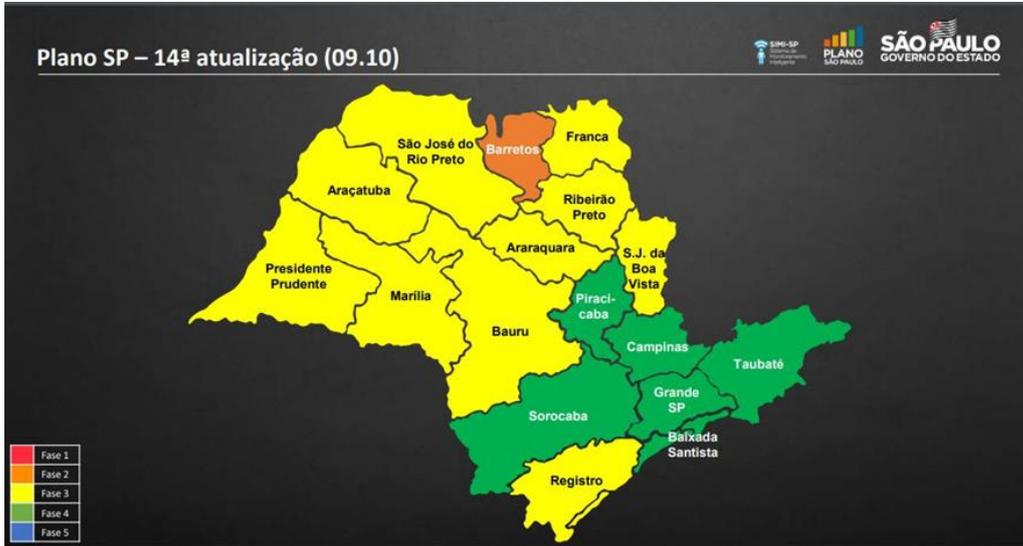
Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil

Am heutigen Freitag gab es aufgrund der neuen Regelung keine Aktualisierung des Plano São Paulo. Eine Zusammenfassung der letzten aktuellen Einordnung der Regionen des Bundesstaates São Paulo in die einzelnen Stufen finden Sie nachstehend.



Quelle: Regierung des Bundesstaates São Paulo

Am 14. Oktober wurden die Fristen für mögliche Kurzarbeit und Layoffs von der Regierung nochmals um 60 Tage verlängert. Die entsprechende gesetzliche Grundlage, das Decreto Nr. 10.517, bestimmt dabei, dass die bis zu seiner Bekanntmachung genutzten Zeiträume mit Kurzarbeit bzw. Layoffs in die Berechnung der Höchstdauer von 240 Tagen einfließen. Darüber hinaus wurde eine Verlängerung der Zahlung der Notfallhilfe (benefício emergencial) in Höhe von 600 R\$ für Angestellte mit einem Arbeitsvertrag in der Modalität „contrato de trabalho intermitente“ festgelegt. Voraussetzung ist, dass dieser Vertrag vor dem 1. April 2020 geschlossen wurde. Die Modalität „contrato de trabalho intermitente“ wurde im Rahmen der Arbeitsrechtsreform 2017 eingeführt und umfasst die nicht-kontinuierliche sporadische Erbringung von Leistungen ohne feste Arbeitszeiten und mit Möglichkeit der Abrechnung nach geleisteten Arbeitsstunden.

Onde você precisar. Também em São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK

KPMG

Die Geschäfte von Heute entwickeln sich in der digitalen Welt.

Wir helfen Ihnen auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br



Dr. Claudia Bärmann Bernard
Leiterin Rechtsabteilung

Tel.: (+55 11) 5187-5216 | E-mail: juridico@ahkbrasil.com

[f](https://www.facebook.com/kpmgbrasil) [in](https://www.linkedin.com/company/kpmgbrasil) [@](https://www.instagram.com/kpmgbrasil) /kpmgbrasil

Brasilien belegt Platz 16 des Digital Government Index der OECD

In der ersten Auflage des Digital Government Index stuft die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) Brasilien auf Platz 16 ein. In der Rangliste der 33 Mitgliedsstaaten und einiger Gastländer lag Brasilien über dem Durchschnitt der OECD-Länder, noch vor Ländern wie Deutschland, Estland, Niederlande, Österreich und Irland. Die Daten reflektieren die Situation in den Ländern im Jahr 2019.

In der Umfrage wurden laut Aussage des brasilianischen Wirtschaftsministeriums die Leistungen der Länder in sechs Aspekten bewertet: benutzergesteuert, datengesteuert, standardmäßig offen, digital nach Design, proaktiv und Regierung als Plattform. Wie aus den Daten der von den Vereinten Nationen (UN) veröffentlichten Electronic Government Survey 2020 hervorgeht, rangierte Brasilien im Juli dieses Jahres als eines der 20 Länder der Welt mit dem besten Angebot an digitalen Dienstleistungen für die Bevölkerung.

Von 3.900 Dienstleistungen, die auf dem Portal Gov.Br verfügbar sind, werden 61% bereits digital angeboten. Wie letzte Woche mitgeteilt wurde, sind seit Januar 2019 1.000 Dienstleistungen in ein Online-Format überführt worden. Neben Einsparungen von etwa BRL 2 Milliarden im Jahr – davon BRL 500 Millionen für die Regierung und etwa BRL 1,5 Milliarde für die Gesellschaft – kann der Bürger durch den digitalen Wandel über 150 Millionen Stunden einsparen, die bisher für bürokratische Vorgänge aufgewendet wurden. Mit der Ende April veröffentlichte Strategie zur Digitalen Regierung (Estratégia de Governo Digital) 2020-2022 sollen öffentliche Dienstleistungen bis Ende 2022 zu 100% digitalisiert werden. Damit können geschätzt BRL 38 Milliarden in fünf Jahren gespart werden.



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 



KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

 /kpmgbrasil

Lieferschwierigkeiten in der Industrie aufgrund unerwartet schnell gestiegener Nachfrage

Eine Umfrage des brasilianischen Industrieverbandes CNI (*Confederação Nacional da Indústria*) ergab, dass 44% der befragten Industrieunternehmen Probleme haben, ihre Kunden zu beliefern und so Lieferungen verspäten oder neue Aufträge ganz ablehnen.

Zu den genannten Gründen gehören Mangel an vorrätigen Teilen und Rohstoffen (47%), höhere Nachfrage als vorhandene Produktionskapazitäten (41%), fehlende Fähigkeit, mehr zu produzieren (38%) und Logistikprobleme (13%). Nur 4% der Befragten nannten Zahlungsunfähigkeit von Kunden als Grund für die Zurückweisung von Aufträgen.

Nach Angaben von CNI reagierte die Wirtschaft schneller als erwartet. Daraus ergäbe sich die aktuelle Kluft zwischen Angebot und Nachfrage nach Produktionsmitteln. Sowohl Hersteller als auch Zulieferer verzeichneten niedrige Lagerbestände. Hinzu komme die Entwertung der brasilianischen Währung Real, was zu einer Verteuerung der importierten Waren für eine Weiterverarbeitung führten.

55% der Industrieunternehmen erwarten eine Normalisierung dieser Lage erst für das Jahr 2021. 16% erwarten nicht, dass sich die Situation in den nächsten sechs Monaten entspannt. Nur 8% glauben, dass sich die Situation in einem Monat umkehren kann.

Die am wenigsten optimistischen Sektoren sind hier Papier und Zellulose, Textil, Lebensmittel, Bergbau (Nicht-Metalle), Metallwaren und Möbel.

Nach der Umfrage des Industrieverbandes des Bundesstaates São Paulo FIESP (*Federação das Indústrias do Estado de São Paulo*) wird ein weiteres Problem registriert, inwieweit die gestiegenen Kosten für Rohstoffe und Importe an die Endkunden weitergegeben werden und sich in den Endpreisen auswirken werden.

Nach Angaben von FIESP ist zwischen Januar und August 2020 ein Anstieg der Kosten in Höhe von 22,8% festzustellen. Der Anteil der Unternehmen, die diesen Anstieg an die Kunden weitergeben werden, schwankt zwischen 37,4%, die die Kosten vollständig weitergeben werden, und 58,5%, die die Kosten teilweise weitergeben werden. Als Alternative geben 60,9% der Unternehmen an, dass sie nach alternativen Zulieferern suchen, um Kosten für Rohstoffe und Produktionsmittel zu senken.



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 



KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

    /kpmgbrasil

Positive Außenhandelsbilanz in Brasilien für den sechsten Monat in Folge

Das Ergebnis der Außenhandelsbilanz Brasiliens im September war nach Angaben der brasilianischen Zentralbank BC den sechsten Monat in Folge positiv und schloss den Monat mit 2,320 Milliarden US-Dollar. Dies ist das beste Ergebnis für den Monat September seit Beginn der Aufzeichnungen durch die BC im Januar 1995.

Die Daten spiegeln die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie wider, die sich seit März in Brasilien verschärfte und das Volumen der Warenimporte verringert hat. Ein weiterer Faktor für den Rückgang der Importe ist die Entwertung der brasilianischen Währung Real in diesem Jahr mit ca. 30%.

Die Bilanz beinhaltet sowohl Warenhandel, Dienstleistungen und Renditen (Zinsen, Gewinne und Dividenden).

Die Außenhandelsbilanz in Bezug auf den Warenhandel verzeichnete im September einen positiven Saldo von 5,355 Mrd. USD, während die Bilanz für Dienstleistungen negativ mit einem Betrag von 1,621 Mrd. USD war. Die Bilanz für Primäreinkommen wies mit 1,625 Mrd. USD ebenfalls ein Defizit auf. Im Falle der Kapitalbilanz war das Ergebnis mit 2,313 Milliarden US-Dollar positiv.

In den ersten Monaten dieses Jahres bis September ist jedoch ein Defizit zu verzeichnen. Es beläuft sich derzeit auf 6,476 Mrd. US-Dollar. Die aktuelle Prognose der Zentralbank geht von einem Leistungsbilanzdefizit von 10,2 Mrd. USD für das gesamte Jahr 2020 aus.

Im aktuellen Szenario der Coronavirus-Pandemie zeigen sich signifikante Auswirkungen im Hinblick auf ausländische Direktinvestitionen. Diese summierten sich im September auf 1,597 Mrd. USD. Im vergangenen Jahr konnten im gleichen Zeitraum 6,033 Mrd. USD registriert werden.

In der Summe wurden bis September in diesem Jahr 28,554 Mrd. USD an ausländischen Direktinvestitionen registriert. Die Prognose der Zentralbank für das gesamte Jahr 2020 liegt bei 50 Mrd. USD.

Gleichermaßen zeigen sich die Folgen der Coronavirus-Pandemie und der Entwertung der brasilianischen Währung bei den Ausgaben der Brasilianer im Ausland. Diese gingen im September 2020 im Vergleich zu September 2019 um 77,3% zurück. 301 Mio. USD stehen 1,330 Mrd. USD gegenüber. In der Summe gaben Brasilianer 2020 im Ausland 4,411 Mrd. USD aus, gegenüber 13,344 Mrd. USD im gleichen Zeitraum 2019.



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK



KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil

Vereinbarung mit der Landesverkehrsbehörde (*Agência Nacional de Transportes Terrestres*) bringt Investitionen von BRL 6 Milliarden für das Schienennetz des Staates São Paulo

Die Regierung von São Paulo kündigte in dieser Woche Investitionen in Höhe von BRL 6 Milliarden für den Ausbau des staatlichen Eisenbahnnetzes an. Im Mai dieses Jahres unterzeichneten die Landesverkehrsbehörde *Agência Nacional de Transportes Terrestres* (ANTT) und das Unternehmen Rumo Logística eine vorzeitige Erneuerung der Eisenbahnkonzession *Malha Paulista*. In dieser Vereinbarung wurden BRL 6 Milliarden für Bauvorhaben, Gleise, Waggons und Lokomotiven zugesichert, die in den ersten fünf Vertragsjahren investiert werden sollen.

Das Projekt soll 72 Gemeinden im Staat São Paulo zugutekommen. Unter den geplanten Bauvorhaben ist auch die Sanierung von zwei ursprünglich stillgelegten Strecken: *Colômbia-Pradópolis* (185,6 km) und *Panorama-Bauru* (369,1 km). Beide Strecken kreuzen den Bundesstaat in Richtung des Hafens in Santos.

Der ursprüngliche Vertrag mit den Unternehmen Rumo, der 2028 auslaufen sollte, wurde von ANTT mit einer Reihe von Gegenleistungen um weitere 30 Jahre verlängert. Über das Eisenbahnnetz Malha Paulista werden Soja, Sojakeie, Mais, Zucker, Treibstoffe, Düngemittel, Zellulose, Erze und Container transportiert.

Mit dem Ausbau des Schienennetzes – mit einem zweispurigen Ausbau, Reaktivierung von stillgelegten Strecken, Ausbau der Bahnhöfe und Modernisierungsvorhaben, soll die Transportkapazität im Staat von 35 Millionen Tonnen pro Jahr auf 75 Millionen pro Jahr erweitert werden.

Durch die Investitionen in das Eisenbahnnetz des Staates rechnet die Regierung des Staates São Paulo mit 134.000 direkten und indirekten Arbeitsplätzen.



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 



KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

    /kpmgbrasil

Brasilien wird im zweiten Jahr in Folge keine Umstellung auf Sommerzeit haben

Im zweiten Jahr in Folge wird es in Brasilien keine Umstellung auf Sommerzeit geben. Die Sommerzeit wurde von 2008 bis 2018 in Brasilien genutzt, um den Energieverbrauch in den 10 Bundesstaaten mit der größten Sonneneinstrahlung zwischen Oktober und Februar zu reduzieren.

Mit einem Erlass im April letzten Jahres schaffte Präsident Jair Bolsonaro die Sommerzeit ab, nachdem eine Studie des Bergbauministeriums Ministério de Minas e Energia (MME) zeigte, dass die Verbraucher mit der Abschaffung der Sommerzeit BRL 100 Millionen einsparen könnten.

Damals veröffentlichte das MME eine Einschätzung, der zufolge Änderungen in den Konsumgewohnheiten der Bevölkerung mit der Abschaffung der Sommerzeit in Verbindung gebracht wurden. Nach Aussagen des Ministeriums lägen die Spitzenzeiten für den Stromverbrauch in den Nachmittagsstunden, in denen die Sommerzeit keine eindeutige Wirkung zeige. Außerdem überstieg der höhere Konsum zu bestimmten Uhrzeiten bereits die Vorteile der Maßnahme.

Die Energieersparnis auf Grund der Sommerzeit ging zum ersten Mal 2017 zurück und wurde in Frage gestellt, als ein Rückgang des Energieverbrauchs von 2.185 Megawatt - das entspricht etwa BRL 145 Millionen - festgestellt wurde. Im Jahr 2013 lag die Einsparung bei BRL 405 Millionen, sie sank 2016 auf BRL 159,5 Millionen, ein Rückgang von 60%.



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 



KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

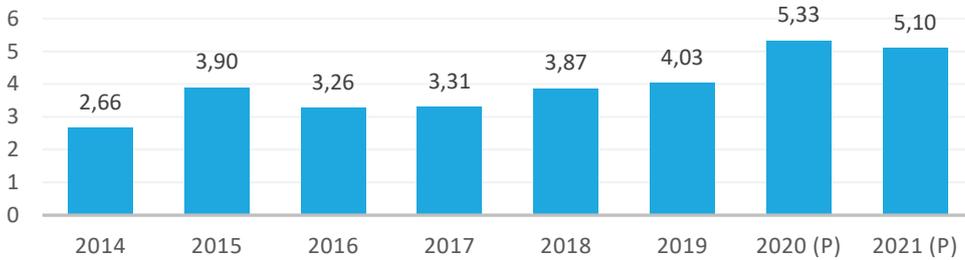
Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

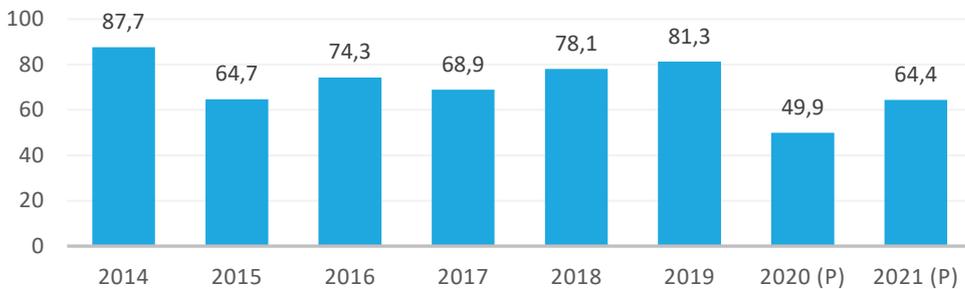
    /kpmgbrasil

Kurzmeldung / Statistik

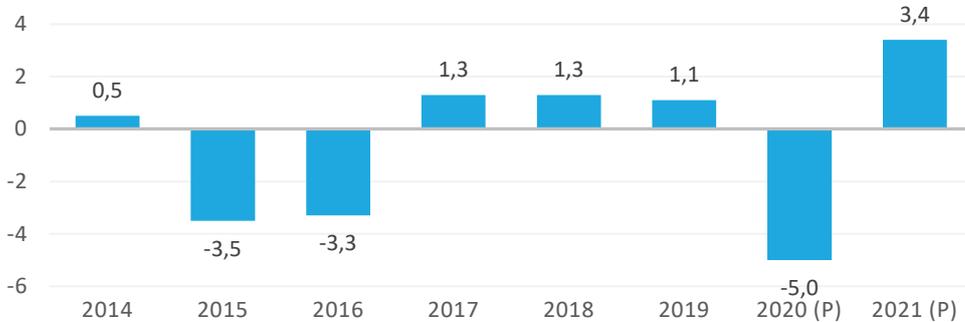
Wechselkurs zum Jahresende (R\$/US\$)



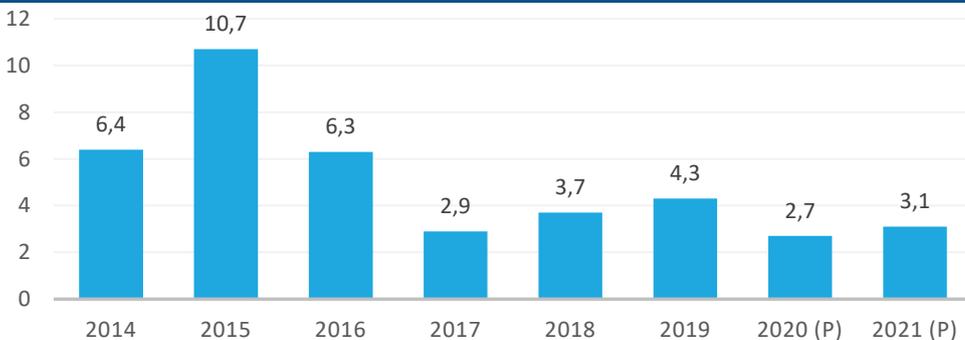
Ausländische Direktinvestitionen (In Mrd. US\$)



Entwicklung des BIP (In %)



Inflationsindex IPCA (Jahresdurchschnitt in %)



Onde você precisar. Também em São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK



Die Geschäfte von Heute entwickeln sich in der digitalen Welt.

Wir helfen Ihnen auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil

Impressum

Herausgeber:

Eine Gemeinschaftspublikation der Deutsch-Brasilianischen Auslandshandelskammern

Sponsoring | Anzeigen:

E- mail: anuncios@ahkbrasil.com

Kontaktieren Sie uns



wochenbericht@ahkbrasil.com



+55(11) 5187 5133

Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK



Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

/kpmgbrasil

